

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonirt man bei der Redaction, ansonst bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Urs. 22.

Dienstag, den 22. Februar

1870.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zahlungssperre.

In der Concurssache des Gustav Mörtsch, Leinwanders und Kaufmanns von hier, Inhaber der Firma Gottfried Mörtsch, werden die Schuldner desselben aufgefordert, ihre Schuldscheine an den Güterpfleger Kaufmann Johannes Pfleger dahier und bei Vermeidung doppelter Zahlung weder an den Gemeinschuldner selbst noch an sonst Jemanden zu entrichten.

Den 16. Februar 1870.

K. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Ganzerkenntnis.

In der Schuldsache des entwichenen Gustav Mörtsch, Leinwanders und Kaufmanns von Calw, Inhaber der Firma Gottfried Mörtsch, hat man, nachdem sich laut der Vermögensuntersuchung vom 15. Februar 1870 ein Activoermögen von 5319 fl. und ein Schuldenstand von 10,368 fl. folglich eine Ueberschuldung von 5049 fl. ergeben hat, gegen den Gemeinschuldner für den Fall, daß ein Borg- oder Nachschußvergleich nicht zu Stande kommt, den Vant erkaufen. Alle ferneren in der Sache ergehenden Verfügungen werden dem Gemeinschuldner, so lange sein Aufenthaltsort nicht angezeigt wird, lediglich durch Aushängen am Gerichtsgebäude zugestellt werden.

Calw, 18. Februar 1870.

K. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Revier Hirshau.

Holzverkauf.



am Freitag, den 25. d. M., aus dem Staatswald Kohlberg:

7 Klafter buchene Scheiter, und Prügel, 72 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel, 400 buchene Wellen und 86 Haufen Nadelreis.

Zusammenkunft um 9 Uhr unten am Stichweg.

Wildberg, 18. Februar 1870.

K. Forstamt.

Niehammer.

Calw.

Auction.

Aus dem Nachlasse des verst. pens. Schulmeisters Lutz dahier kommt die Fahrniß im Hause des

Schuhmachermeisters Woche in der Leder-gasse nächsten Freitag, den 25. dies, von Morgens 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar Vormittags: Kleider, Betten, Leinwand und Küchenschirr;

Nachmittags von 1 Uhr an: Schreinwerk, namentlich ein neues Klavier, Sopha, Kästen, Commode, Bücher und allerlei Hausrath; wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden. Den 18. Februar 1870.

K. Gerichtsnotariat.

Zwergenber.

Gebäude- und Liegenschaftsverkauf.

Dem hiesigen Bürger Johann Georg Genthner, Schuhmacher, werden am Mittwoch, den 2. März d. J., Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus nachbeschriebene Realitäten auf dem Exekutionswege im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht und zwar:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung und Scheuer, an der Straße,

6 Rthn. Hofraum,

8/10 Rthn. Dachtrauf,

4 Rthn. Grasgarten. Anschlag 700 fl.

Acker:

2 3/8 Mrgn. 29,1 Rthn. in Mergeläckern. Anschlag 450 fl.

Wechselfeld in Scheurenäckern:

1 5/8 Mrgn. 25,1 Rthn.,

2 1/8 Mrgn. 40,0 Rthn. Grasrein,

2 Mrgn. 36,1 Rthn. Anschlag 350 fl.

Wiesen beim Haus:

3/8 Mrgn. 37,7 Rthn. Anschlag 300 fl.

Waldung:

1 1/8 Mrgn. 28,3 Rthn. in der Allmand. Anschlag 100 fl.

1 7/8 Mrgn. 30,3 Rthn. in der Allmand. Anschlag 110 fl.

Am 7. Februar 1870.

Schultheiß

Hanselmann.

Demnächst.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Wittve Erhard hier kommt am

Donnerstag, den 16. März,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1/2 an 6,9 Rthn. Wohnhaus mit

1/2 an 5,1 Rthn. Scheune. Anschlag 260 fl.

P. No. 56. 43,8 Rthn. Baum- und

Grasgarten. 60 fl.

P. No. 63. 4/8 Mrg. 26,1 Rthn.

Acker. 150 fl.

P. No. 66. 22,0 Rthn. Baumacker. 18 fl.

P. No. 82. 3/8 Mrgn. 32,0 Rthn.

Hauswiese. 220 fl.

P. No. 83. 2/8 Mrgn. 37,1 Rthn. We-

senrain. 110 fl.

P. No. 84. 2/8 Mrgn. 0,2 Rthn. Wiesen in

Hauswiesen. 100 fl.

Verhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß gleichzeitig ca. 80 bad. Rthn. Wiesen in Lohwiesen im Auftrage des Martin Faas zur Versteigerung gebracht werden.

Den 19. Februar 1870.

Schultheiß Rothfuß.

Gläubiger-Aufruf.

Die Ehefrau des Georg Schimpf, Bauers von hier, Maria Barbara, früher verheiratete Marquardt, beabsichtigt nach Amerika zu übersiedeln, ohne einen Bürgen zu stellen und Vermögen zurückzulassen.

Ansprüche an sie sind innerhalb 15 Tagen bei der unterz. Stelle geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätte. An deren Ehemann können in Folge eines Vermögens-Abscheidungsvertrags keine Ansprüche geltend gemacht werden.

In deren Auftrag:

Althengstett, 21. Febr. 1870.

Schultheißenamt.

Fil.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Donnerstag und darauffolgen- den Sonntag gibts

Kümmelküchlein

bei Fr. Baier.

Vorhangstoffe,
Baumwolltuch,
Schirting,
Leinwand,
leinene Taschentücher,
seidene Cravättchen,
Bettüberwürfe,
Hemdeinsätze,

kann ich gegenwärtig zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben.

T. Schweizer

am Ledereck.

Weil die Stadt.

Heu- u. Strohverkauf.

Circa 100 Centner Heu und einige 100 Bund Dinkelstroh sind zu verkaufen bei Stadtmüller Beyerle.



Photographie.

Photographische Aufnahmen finden jeden Tag von Morgens 9 bis Mittags 4 Uhr statt.

Auch habe ich einen guten photographischen Apparat nebst vollständiger Einrichtung zu verkaufen und wird auf Verlangen dem Käufer Anleitung in kurzer Zeit gegeben.

J. Münzing,
Photograph.

Eine Parthie

Stangen

auf dem Stockende 3—4" stark kauft
Zimmerstr. Kirchherr.

Strohhiite

zum Waschen, Färben und Färbieren werden besorgt durch

Rösle Swinner.

Weil die Stadt.

Wagen-Verkauf.

Ein 1 1/2spänniger wird billig verkauft und 1 leichter einspänniger gekauft, oder dagegen erhandelt von

E. Lutz,
Wegscheider-Inhaber.

Dürres tannenes

Holz

verkauft Viertelweis

Bäcker Störr.

Nichelberg.

200 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Joh. Georg Volz,
Wirth.

Verkauf.

Eine Kommode und ein Küchenschrank ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

10 Zimmergesellen

finden sogleich Arbeit bei

Chr. Kirchherr.

Magd-Gesuch.

Es wird ein fleißiges und solides Mädchen gesucht, welches sogleich eintreten könnte.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Forsttunnel.

Einen 2jährigen guten

Rattenfänger

männlichen Geschlechts hat zu verkaufen
G. Erhardt.

Ein unmöblirtes Zimmer wird sogleich zu mietzen gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Theater-Anzeige.

Hiermit zeige dem geehrten Publikum von Calw ganz ergebenst an, daß ich mit meiner Gesellschaft vom Stadt-Theater in Bruchsal am

Sonntag, den 27. Februar,

Vorstellungen in der Turnhalle hier eröffnen werde, und empfehle mein Unternehmen geneigtem Wohlwollen.

Zugleich richte ich die freundliche Bitte an das geehrte Publikum, Logis, welche an meine Mitglieder vermietet werden wollen, gefälligst bei der Redaktion d. Bl. anmelden zu wollen.

Für Kost und Logis wird von dem Unterzeichneten Garantie geleistet, jedoch müssen die Rechnungen je am 1. und 16. des Monats vor 10 Uhr Vormittags eingereicht werden, da an diesen Tagen die Gagen der Mitglieder ausbezahlt werden.

Spätere Reklamationen können von mir nicht mehr berücksichtigt werden.

Auch wünschte ich ein Piano oder gutes Tafelclavier zu mietzen und bitte, gef. Anerbietungen hierauf ebenfalls der Redaktion d. Bl. zu übermitteln.

Hochachtungsvoll

F. Frick, Theaterdirektor.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Bekannten zur gefälligen Kenntniznahme, daß ich wieder hier und zwar im Schreiner Bock'schen Hause in der Metzgergasse wohne, und empfehle mich unter Zusicherung ebenso pünktlicher als billiger Bedienung in allen thierärztlichen Berrichtungen.

Heinrich Joll, gepr. Thierarzt.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns all. unsere werthen Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 24. Februar,

im Gasthof zum Waldhorn stattfindenden Hochzeit höflichst einzuladen.

Carl Häußler, Glaser.
Rosalie Moos.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannten zu unserer Hochzeit, welche wir am

Matthiasfeiertag, den 24. d. M.,

im Gasthaus zum Ochsen in Liebenzell feiern, freundlichst einzuladen.

Flaschnermeister G. Swinner.
Maria Wischer.

Einladung.

Wir erlauben uns alle unser werthen Freunde und Bekannte auf nächsten **Dienstag, den 22. Februar,**

zu unserer Hochzeitsfeier ins Gasthaus zum Löwen dahier freundlichst einzuladen.

August Moll, Küfer.
Louise Giebenrath,
Küfers Tochter.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen

nimmt in die Lehre auf
Küfer Giebenrath
in der Nonnengasse.

Die Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

hat in ihrem mehr als 40jährigen Bestand sich überall ein stets wachsendes Zutrauen erworben. Auf reiner Gegenseitigkeit beruhend, dient die Anstalt nicht der Speculation, sondern läßt ihre Erträgnisse über Abzug der nothwendigen Verwaltungskosten als Dividende den Mitgliedern wieder zufließen, insoweit sie nicht für die statutenmäßige Erhöhung des Reservefonds angelegt werden. Dieser sehr beträchtliche Reservefonds gewährt auch für große Brandfälle die Mittel, ohne den Mitgliedern Nachzahlungen ansummen zu müssen, alsbald die volle Vergütung zu leisten.

Die liberalsten Versicherungsbedingungen, möglichst niedriger Ansat der Beiträge, welche durch die Dividende sich noch erheblich ermäßigen, in Brandfällen aber eine entgegenkommende und prompte Schadensregulirung, dienen der Anstalt zu weiterer Empfehlung.

Im Jahr 1869 hat sich die Summe der Versicherungen um 8,732,801 fl. — vermehrt und das reine Gesellschaftsvermögen beträgt gegenwärtig

fl. 2,772,688. 51.

so daß eine Dividende von

40 Procent

der eingezahlten Prämien in Aussicht steht.

Die Unterzeichneten, zu jeder Auskunft und Vermittlung bereit, erlauben sich auf Grund der oben bemerkten Ergebnisse die Versicherung bei der vaterländischen Anstalt in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Calw,
Liebenzell, den 16. Februar 1870.

Die Agenten:
Emil Georgii.
Carl Nau.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte, sowohl hier als auswärts, laden wir hiemit auf den 22. d. M. in den Badischen Hof und den 24. in unser elterliches Haus zu einem guten Glas Wein ein.

Carl Fr. Schwarzmaier,
Bäcker.
Louise Baier.

Wichtiges Hausmittel. Dr. med. Hoffmann's weisser Kräuter-Brust-Syrup

in seiner hinreichend bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Entzündung des Kehlkopfes, gegen Heiserkeit, Verschleimung, Halsbräune, Catarrhe und Keuchhusten ist in Flaschen à 54 und 27 Fr. echt zu haben bei

August Sprenger
in Calw.

Anerkennung.

Eines meiner Kinder hatte sich in Folge Erkältung einen starken Husten zugezogen, der sich lange nicht verlieren wollte. Eine Kleinigkeit von dem Dr. med. Hoffmann'schen Kräuter-Syrup aber bewirkte, daß sich derselbe bald milderte und nach wiederholtem Gebrauch gänzlich aufhörte.

Ostfrolde am Harz, den 5. September 1864.

Bertha Grebe.

Wöfingen
bei Böblingen.

Wein-Verkauf.

Wegen Aufgabe meiner früher betriebenen

Wirthschaft verkaufe ich meine best reingehaltenen Rothweine:

circa 6 Eimer Rooswager Ausstich 1868er
und 1/2 Eimer dickrothen 1865er,
ganz oder parthienweise. Proben vor dem
Faß stehen gerne zu Diensten.

Schultheiß Schmie dt.

Löflund's Präparate.
(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.
Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten
Liebig'schen Suppe für Säuglinge
durch einfaches Auflösen in warmer Milch.
Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrow-root, Mehlbrei u. c.

Löflund's Malzextract,
enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker.
Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker
Ed. Löflund in Stuttgart
sind in Flacons zu 36 fr. zu haben in beiden Apotheken.

Zugelaufener Hund.

Ein kleines schwarzes Schnauzerchen in gestuften Ohren und Stumpfschwanz, ist in vor einigen Tagen zugelaufen und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Einrückungsgebühren in Empfang genommen werden.

Jacob Soll, Lohmüller.

Zugelaufener Hund.

Ein kleines schwarzes Schnauzerchen ist mir zugelaufen und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Einrückungsgebühren und Fütterungskosten abgeholt werden bei
Johann Dingler
in Reuhengstett.



Allen Zahnweh = Leidenden empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Secunden stillt, in Flacons zu 12 kr.

Calw. Einen starken Wagen verkauft Christian Waideleich.



Weinversteigerung.

Neuenbürg. Am Donnerstag, den 24. Februar l. J. (Matthäusfeiertag), Vormittags 11 Uhr bringt der Unterzeichnete seine weißen und rothen, theils Neckar-, Pfälzer- und Markgräfler Weine (ca.

40 Eimer) — in den besten Jahrgängen je unter der Kelter erkaufte — zur Versteigerung gegen Barzahlung beim Abfassen. Proben werden im früher herrschaftlichen Keller vor dem Fasse am Steigerungstage gereicht. Ich lade zum Kaufe freundlich ein. Neuenbürg, 7. Februar 1870. E. F. Kraft, ref. Postverwalter

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am nächsten Donnerstag, den 24. d. M., als am Matthiasfeiertag, Nachmittags 2 Uhr, versammelt sich der Ausschuss des landwirthschaftlichen Vereins im gewöhnlichen Lokale. Den 20. Febr. 1870.

Der Vereinsvorstand: Thyms

Table with 2 columns: Adressen gegen dasselbe sind eingelaufen, Unterschriften. Lists locations like Oberkollbach, Unterreichenbach, Hornberg, Reubulach, Teinach, Dirschau, Liebenzell and their respective number of signatures.

Tagesneuigkeiten.

Calw. In der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 8. d. M. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung und zwar: 1) die Untersuchungssache gegen den 19 Jahre alten Schustersgehilfen August Trünge von Heilsberg in Ostpreußen, wegen Landstreicherei. Derselbe ist in der Zeit von Mitte October v. J. bis zu seiner am 7. Jan. in Calw erfolgten Verhaftung mehrfach im Inlande an verschiedenen Orten ohne erlaubten Zweck, ohne ordentlichen Gewerbszweig und ohne zureichende Unterhaltsmittel herumgezogen und hat dabei einen falschen von ihm bei dem R. preussischen Landrath des Kreises Ziegenrück auf den Namen des Gürtlers Hermann Paschl von Berlin erschlichenen und überdies von ihm durch die Aenderung des Wortes Gürtler in Schuhmacher verfälschten Paß geführt. Er wurde wegen erschwerter Landstreicherei zu der Arbeitshausstrafe von 4 Monaten und zur Landesverweisung auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt. 2) Die Untersuchungssache gegen den 19 Jahre alten Schustersgehilfen Lukas Wallhäuser von Poltringen, DA. Herrenberg, und den 27 Jahre alten ledigen Fahrknecht Christian Amman von Oberndorf, DA. Herrenberg, wegen Diebstahls. In Poltringen besteht die eigenthümliche Sitte, daß die Mädchen ihren Liebhabern zum neuen Jahr einen Hefenkrantz zum Präsent machen, in der Regel aber noch Cigarren oder sonstige werthvollere Gegenstände dazugeben. Dieser Sitte gemäß wurde der 17 Jahre alte Säger Joseph Hayer von Reutlingen am Sonntag den 2. Januar d. J. von seinem Mädchen, der Rosine Sailer von Poltringen mit einem denartigen Geschenk, einem Hefenkrantz und 24 Stücken Cigarren, zusammen im Werthe von 1 st. 24 kr. bedacht, welches derselbe am gleichen Tage Abend, nach einer Zusammenkunft mit seinen Kameraden im sogenannten „Aufelau“, woselbst von dem Geschenke scherzweise die Rede gewesen war, abholte. Wallhäuser, ein Kamerad des Hayer und Amman ein Bekannter des Ersteren, entschlossen sich nun auf den Vorschlag des Wallhäuser, dem Hayer das Geschenk abzunehmen. In Ausführung dieses Entschlusses stellten sie sich im Schloßhose zu Poltringen auf und als Hayer, dessen Weg nach Hause dort vorbeiführte, mit seinem in ein Tuch gebundenen Geschenk, das er in der Hand trug, vorüberging, traten sie aus ihrem Versteck hervor, sprangen auf Hayer zu und während Amman demselben die Augen zuhielt, entriß Wallhäuser ihm das Bündel, worauf sie sich schleunigst entfernten und über eine Mauer hinabspringend Wallhäuser zu Boden stürzte, so daß der Hefenkrantz in Stücke zerbrach. Den zerbrochenen Krantz und die Cigarren vertheilten sie hernach untereinander. Hayer, welcher in den Beschuldigten die Thäter vermutete, sah anfänglich den Vorfall als einen Spaß an, nachdem ihm aber weder das Tuch noch der Inhalt wieder zurückgegeben wurde, auch die Beschuldigten die Thäterschaft ablegneten und dem Hayer mit einer Lage drohten, dachte er nicht mehr an einen Spaß und machte Sonntags darauf

dem Landjäger in Entringen von der Sache Anzeige. Wallhäuser und Amman erfuhren dieß und schickten sich nun an, sich mit Hayer abzufinden. Sie zahlten ihm eine Abfindungssumme von 4 fl. 30 kr. und gaben der Rosine Sailer das Tuch zurück und überdieß gab Amman der Kameradschaft ein Häßchen Bier zum Besten. Hiemit glaubten sie die Sache abgemacht. Nun kam aber des andern Tages der Landjäger von Entringen, verhaftete sie und führte sie dem Oberamtsgerichte in Herrenbürg vor. Es wurde sofort Untersuchung gegen sie eingeleitet und stehen sie nun heute wegen eines im Complot durch Ueberraschung verübten auf erster Stufe ausgezeichneten Diebstahls vor Gericht. Wie in der Voruntersuchung, so auch heute gestanden sie die Thäterschaft zu, behaupteten aber, daß sie einen bloßen Spaß haben machen wollten und beabsichtigt gehabt haben, den ausgeführten Krantz, den sie allein auf einmal nicht hätten essen können, im Hirschwirthshause mit ihren Kameraden zu verzehren, was ihnen aber dadurch vereitelt worden, daß der Krantz in Stücke zerbrochen sei und sie mit einem zerbrochenen Krantz bei ihren Kameraden keine Ehre eingelegt hätten. Der Staatsanwalt hielt die Anklage in ihrem vollen Umfange aufrecht und beantragte die Beschuldigten je zu 6 Monaten Arbeitshaus und in die Kosten zu verurtheilen. Die beiden Vertheidiger der Beschuldigten, Rechtsconsulent Klinger dahier für Wallhäuser, Rechtsconsulent Schwarzmann dahier für Amman, plaidirten auf Freisprechung, indem sie in der Hauptsache bestritten, daß die Absicht der Beschuldigten nicht auf einen bloßen Spaß, sondern auf Zueignung gerichtet gewesen sei. Das Gericht erkannte auf Freisprechung der Beschuldigten, verpflichtete sie aber zum Ersatze der Kosten. Immerhin noch ein theurer Spaß!

WC. Stuttgart, 17. Febr. Der andauernden Kälte wird wesentlich die ungewöhnliche Verbreitung der Pocken-Epidemie zur Last gelegt; die Kälte zwingt die Leute, die mit den Wohnungen ohnehin sehr beengt sind, sich vollends auf den engsten Raum zu beschränken. Eine gute Ventilation ist nur in den wenigsten Häusern vorhanden. Eine große Anzahl von Bewohnern der Stadt befehrt sich zum Impfen. — In J s n h wurde ein wuthverdächtiger Hund erlegt und deshalb Hundsperrre angeordnet.

München, 17. Febr. Die Bair. Landesztg. hält die Mittheilung der Allg. Ztg. über Annahme des Entlassungsgesuchs des Fürsten Hohenlohe für verfrüht. Bis heute Mittag habe derselbe eine Entlassung des Königs noch nicht in Händen gehabt. Mit dem Grafen Bray, dem Gesandten in Wien, sollen Verhandlungen wegen Uebernahme des Vortreffens angeknüpft sein.

In der fünften Sitzung des norddeutschen Reichstags am 18. Febr. wurde, nachdem die drei ersten Sitzungen nicht beschlußfähig gewesen waren, Simon zum Präsidenten, Herzog v. West zum ersten und v. Bennigsen zum zweiten Vicepräsidenten gewählt.

Frankreich. Paris, 17. Febr. Die Amtszeitung veröffentlicht den Bericht des Justizministers Ollivier, welcher die Aufhebung des Dekrets von 1851 beantragt, das der Regierung die Befugniß ertheilt, die wegen der Mitgliedschaft von Geheimen Gesellschaften verurtheilten Bürger nach Cayenne oder Algier zu deportiren.

Spanien. Madrid, 14. Febr. Die Carlisten halten, bei der fortwährend steigenden Wirrnis der spanischen Zustände, den Augenblick zu einem Hauptschlag für gekommen. Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß im Norden Spaniens eine große insurrectionelle Bewegung herrscht, und die Regierung wartet nur auf das Plagen der carlistischen Bombe, um das Signal zu einer kräftigen Unterdrückung zu geben. Indeß liegen Handel und Gewerbe darnieder, so daß in Madrid (nach der republikanischen „Igualdad“) seit der September-Revolution mehr als 4000 Fabriken, Werkstätten und Geschäfte geschlossen sind. Auch aus Cordova wird von großem Elend berichtet. Dasselbst sollen die Friseurläden nicht leer werden von Frauenzimmern, welche ihre Haare zum Verkauf anbieten, um sich für den Erlös das Nothwendigste anzuschaffen. An verschiedenen Orten müssen die Spitäler geschlossen werden, weil kein Geld für Anschaffung von Arzneimitteln mehr vorhanden ist.

Das Calwer W... erscheint wöcher... mal: Die n... tag u. Samst... Sonntag... jein Unterhalt... beigegeben... mentöpreis... durch die P... Bezirk 1 fl. 8... ganz Württem...

Uro.

empfohlen... der auf die... steyer, weld... solche zugef...

das Contin... welche weg... das Verhät... formulare... gungen hie...

Gerich... welche die... dung... Obera... für w... regier...

Obera... Obera... Co...

7317

arzte... liche V... ertösch... Pauli...

